Hilke Maunder bereist seit 1986 jedes Jahr mehrmals den Fünften Kontinent.

Unterwegs auf dem Savannah Way

Es gibt Dinge, die benötigt man als Camper in Australien nicht. Einen Wecker zum Beispiel. Die Tierwelt bekommt einen schon wach. Was man hingegen dringend braucht, sind Abenteuerlust und einen Geländewagen. Begleiten Sie uns auf dem Savannah Way von Broome nach Darwin.

Saltie im Yellow Waters Billabong, Kakadu-Nationalpark.

Sobald die funkelnden Sterne im Tropenhimmel von Broome von den ersten Sonnenstrahlen vertrieben werden, begrüßen Kookaburra den Tag. Vor dem feuerroten Himmel zieht eine Kamel-Karawane zum Cable Beach, während wir Lebensmittel und Wasserkanister zu unserem Camper schleppen, Öl und Luftdruck prüfen und auf den Savannah Way starten, Australiens Abenteuerstraße Nr. 1: mehr als 3500 Kilometer von Broome nach Cairns. Wilde Urlandschaften, exotische Tiere und Pflanzen und abendliche Lagerfeuer-Romantik warten auf uns.

ABFAHRT INS BUSCHLAND

Auf dem Great Northern Highway geht es hinaus in den Busch. Känguru dösen am Straßenrand, eine Emu-Familie marschiert vorbei. „Nutzt jede Tankstelle", hatte der Autoverleih geraten, und so halten wir am Willare Bridge Roadhouse den Rüssel in den Tank. 70 km weiter picknicken wir vor einem Baum im XXL-Format: Der Flaschenbaum von Derby besitzt einen so dicken Stamm, dass er einst ausgehöhlt als Gefängnis für Aborigines diente, die dort auf ihren Weitertransport warteten.

Für Offroadfans zweigt hier die legendäre Gibb River Road ab. Die 660 km lange Piste ist nur die ersten 74 km asphaltiert, danach geht es mal steinig, mal sandig auf unbefestigten Pfaden weiter, vorbei an tiefen Schluchten, versteckten Wasserfällen, spektakulären Gebirgsketten, abgelegenen Viehstationen und riesigen Savannengebieten. Abenteuerlustig durchqueren wir Flüsse, folgen den Spuren der Ureinwohner und erfrischen uns in kühlen Felsenpools. Keinesfalls verpassen sollten Besucher Lennard und Bell Gorge, Tunnel Creek, Dimond und Sir John Gorge, Galvans und Manning Gorge sowie Manning Falls.

ATEMBERAUBENDE NATUR

Für die nächste Etappe senken wir den Reifendruck und sperren die Freilaufnaben unseres Toyota Land Cruisers. Dann geht's zur Windjana Gorge. 505 km östlich von Broome hat der Lennard River diese Schlucht in die Napier Range gegraben. Fast 100 m hoch ragen die Felswände auf. Wir entdecken Fossilien, vor allem Abdrücke von Fischen: Vor 250 Mil-

Viele Straßen sind nur für Allradfahrzeuge freigegeben, wie hier im Litchfield-Nationalpark, Northern Territory.

Die Bungle Bungles sind riesige Sandsteindome. Beeindruckende Naturkunstwerke.

Die Ivanhoe Crossing über den Ord River bei Kununurra ist eine ganz gewöhnliche Straße.

lionen Jahren war dies alles ein tropisches Korallenriff. Jetzt lagern – säuberlich aufgereiht – ein halbes Dutzend „Freshies" am schlammigen Ufer.

Die Distanzen zwischen den immer kleineren Siedlungen werden immer gewaltiger. Außerhalb von Halls Creek ragt eine leuchtend weiße Mauer aus dem roten Outback empor: die China Wall – eine Quarzader, die über Kilometer weit senkrecht bis zu sechs Meter in die Höhe geschoben wurde. Burraluba nennen die örtlichen Jaru-Aborigines diese geologische Attraktion. Den Umweg vom Duncan Highway hierher sollte man auf jeden Fall einplanen. Es lohnt sich jeder Meter.

AB INS NORTHERN TERRITORY

Die Nacht verbringen wir in einem Wilderness Camp zu Füßen eines Weltnaturerbes, das 1983 per Zufall entdeckt wurde: die Bungle Bungles. Die Sandsteindome erreicht man nur mit fähigen Allradlern oder zu Fuß. Wie auch später in Kununurra nutzen wir hier die Chance zu einem Rundflug. Wie riesig die Nationalparks Australiens sind, zeigt sich ohnehin nur aus der Luft. Bis an den Horizont erstrecken sich die bienenkorbförmigen Felsdome und unter uns glitzert der Lake Argyle.

Ab Wyndham folgt der Savannah Way nun dem Victoria Highway bis ins Northern Territory und berührt zwei Nationalparks, die noch Geheimtipps sind: den Keep-River-Nationalpark mit uralten Malereien von Aborigines und das riesige Offroad-Paradies Gregory-River-NP mit imposanten Boabbäumen.

Rund 1 Milliarde Jahre lang fräste sich der Katherine River in den Fels, schuf 13 Schluchten mit 100 m hohen Sandsteinklippen – eine davon endet an einem idylli-

Die über 53 Meter langen Road Trains haben immer Vorfahrt.

Flussdurchquerungen wie hier an der Gibb River Road gehören zum normalen Alltag.

Unser Luxus-Haus aus dem Geländehänger an der Windjana Gorge.

schen Sandstrand. Tosend ergießt sich ein Wasserfall in den von Schraubenpalmen gesäumten Naturpool im Nitmiluk-Nationalpark. Immer tropischer, immer grüner wird das Land am Savannah Way auf dem Weg nach Darwin.

In Pine Creek biegen wir zum Kakadu-Nationalpark ab. 40 000 Jahre lang lebten die Aborigines dort im Schatten eines steilen Sandsteinkliffs und malten ihre Mythen auf den Fels.

Noch älter sind die Figuren, die Aborigines am Ubirr Rock an den Fels gemalt haben. Von hier ist der Blick auf das angrenzende Arnhemland besonders spektakulär. Riesige Papierrindenbaumwälder und Savannen säumen das weite Tal mit seinen Billabongs und Flutebenen. In der Trockenzeit ziehen sich die Tiere zur Yellow-Waters-Lagune zurück, wo man Weißbauchseeadler und Jabirus neben grasenden Wasserbüffeln bestaunen kann. Eine fast unwirkliche Kulisse. Und das ist nur der erste Teil des Savannah Way. Weiter geht's in der OFF ROAD 2/15. ■

T | Hilke Maunder F | Steffen Albrecht, Crikey Camper Hire, Tourism Western Australia

Allrad-Enthusiasten unter sich.

EINWOHNER:	23,2 Millionen
HAUPTSTADT:	Canberra
GRÖSSTE STADT:	Sydney
AMTSSPRACHE:	Englisch (eigentlich keine)
STAATSFORM:	föderale, parlamentarische Monarchie
FLÄCHE:	7,6 Mio km²
BEVÖLKERUNGSDICHTE:	2,6 Einwohner pro km²
WÄHRUNG:	Australischer Dollar (AUD)
KFZ-LANDESKENNUNG:	AUS
INTERNET-TLD:	.au
TELEFONVORWAHL:	+61

WEITERE INFORMATIONEN:
www.savannahway.de
www.australien.de

ANREISE

Ein gültiger Reisepass und ein Touristenvisum sind für die Einreise nötig. Qantas Airways fliegt über Dubai und Perth nach Broome. Von Darwin geht über Singapur und Dubai zurück.

UNTERWEGS

In der Hochsaison sollte man Allradler vorbuchen. Aus Deutschland gilt dabei das verbraucherfreundliche Reiserecht. Oft mit Vorteilen bei Versicherung und Einwegmietgebühren. Einige Straßen benötigen Permits. Gesperrte Strecken auf keinen Fall befahren. Ausreichend Wasser mitführen.

SCHLAFEN

Vielerorts, auch mitten im Outback, ist das Wildcampen mittlerweile untersagt. In Nationalparks sollten Stellplätze in der Saison vorreserviert werden.

J F M A M J J A S O N D